



Seltene Bilder von explodierenden Sternen

Münster. Seltene Bilder aus den Tiefen des Alls, von Spiralnebeln und explodierten Sternen gab es im Foyer des Planetariums zu sehen. Bewaffnet mit speziell für die Fotografie ausgelegten Teleskopen gelang es einigen münsterschen „Hobby“-Sternguckern während einer Exkursion in den Süden Frankreichs, diese Objekte auf das Zelluloid zu bannen.

Highlights

Die zum großen Teil farbigen Aufnahmen waren Mittelpunkt der schon Tradition gewordenen Dezemberausstellung der Sternfreunde Münster. Weiteres Highlight waren Fotografien der Mondfinsternis vom 9. Februar, die die „Arbeitsgemeinschaft Astronomie“ aus Greven unter der Anleitung eines mün-

sterschen Amateurastronomen herstellte.

Als Publikumsmagnet erwies sich der Teleskop-Park der Sternfreunde, der vom einfachen Feldstecher bis zum zehnzölligen Spiegelteleskop alle Gattungen astronomischer Instrumente repräsentierte. Fachsimpelei und Beratung beim Fernrohrkauf hießen die Stichworte in diesem Teil der Ausstellung. Ein Büchertisch mit aktuellen astronomischen Fachbüchern und Zeitschriften rundete das Programm ab.

Anfängergruppe

Der Verein gruppiert sich in verschiedene Arbeitsgemeinschaften, die sich mit den unterschiedlichsten Teilgebieten der Astronomie befassen. In-

nerhalb des Vereins existiert eine Anfängergruppe, die sich vor allem mit der Sternbilderkunde befaßt, um einen ersten Einstieg zu bieten. Für Beobachtungen stehen neben den eigenen Instrumenten das 14-Zoll-Teleskop und der Refraktor des Naturkundemuseums zur Verfügung.

Die Sternfreunde Münster treffen sich jeden zweiten Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Seminarraum des Planetariums. Angeboten werden Vorträge zu allen Fragen der Astronomie und Raumfahrt. An jedem dritten Sonntag finden bei klarem Himmel öffentliche Sonnenbeobachtungen vor dem Naturkundemuseum statt. Interessenten sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.



Die Sternfreunde Münster informierten Interessenten im Foyer des Planetariums.